

# Wir in Haiti – Kinder berichten

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg  
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140  
[info@plan-deutschland.de](mailto:info@plan-deutschland.de)  
[www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)

**Ausgabe: Juli 2010**

Seit dem Erdbeben ist die Kommunikation im Süden zwischen Paten und Patenkindern vorübergehend unterbrochen worden. Da es noch einige Zeit dauern wird, bis die Korrespondenz wieder aufgenommen werden kann, hat Plan einen Rundbrief eingerichtet, deren Beiträge von Kindern und Jugendlichen, die in den Notunterkünften leben, erstellt werden. Mit der Berichtsserie erfahren Patinnen und Paten mehr über das Leben der Kinder und ihrer Gemeinden nach dem Erdbeben.



Spielen und Sorgen vergessen.

Liebe Patinnen und Paten,

unmittelbar nach dem Erdbeben machten sich Plan und seine Partner einen Eindruck über die mentale Gesundheit der betroffenen Kinder. Viele von ihnen wurden durch das Erdbeben von ihren Eltern getrennt und mussten mit ansehen, wie Menschen, die sie kennen und lieben, unter Schutt und Asche begraben waren. Die gewohnte Umgebung gab es plötzlich auch nicht mehr. Die Kinder litten und leiden immer noch an Erinnerungen, Alpträumen, Ohnmachtsanfällen, Verlust von Appetit und Sprache oder Gesundheitsproblemen.

Es gibt nur wenige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten in den Notunterkünften. Daher hat Plan kinderfreundliche Schutzzonen eingerichtet: Orte, an denen Kinder sicher spielen und sich mit Freunden treffen können. Gleichzeitig sorgt Plan dafür, dass Kinder und Erziehende psychosozial

betreut werden. Wenn besondere Hilfe erforderlich ist, kümmert sich Plan um die Überweisung an andere Einrichtungen. In jeder kinderfreundlichen Schutzzone gibt es einen Sozialarbeiter und jugendliche Freiwillige, die sich mit den Kindern beschäftigen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zwei Projekte vor, die im Rahmen des Plan-Programms zur psychosozialen Betreuung im Westen und Südosten Haitis durchgeführt wurden.

Johnny Altime  
Leiter der Kommunikation  
Plan Haiti

## Ein schöner Tag am Pool

Für viele Menschen in den Notunterkünften war der 13. Mai 2010 ein Tag wie jeder andere. Aber für uns Kinder in Lilavois 33 im Westen war dieser Tag ein ganz besonderer. Es war nämlich ein "Pool-Tag", an dem wir uns von den vergangenen Monaten erholen konnten. Organisiert wurde der Tag von Monet, einem ehrenamtlichen Plan-Helfer, der sich in einer der kinderfreundlichen Schutzzonen um uns kümmert.



Pool-Plänschen – ein großartiger Spaß.

Am Anfang haben wir viel geredet – vor allem über unsere Rechte als Kinder. Dabei waren uns zwei Dinge ganz wichtig: Wir haben herausgefunden, dass für uns vor allem das Recht aller Mädchen und Jungen, zur Schule zu gehen, ganz wichtig ist. Aber auch Zeit für Freizeit und Erholung fanden wir genauso wichtig.

Nach dem Gespräch sangen wir Lieder und tanzten zu Compas, Haitis nationaler Musik, und sprangen in den "Pool" – ein buntes Planschbecken!

### Alle zusammen

Der "Pool-Tag" hat uns richtig gut getan. Wir haben für kurze Zeit das Erdbeben und die Folgen vergessen. Und auch anderen Kindern haben wir dabei geholfen, sich zu entspannen und einfach mal wieder etwas Schönes zu tun.

Das war möglich, weil sich Plan-Mitarbeiter hier um uns kümmern und Zeit mit uns verbringen. Aber erst seitdem freiwillige Jugendliche aktiv dabei sind, macht das Programm richtig Spaß. Wir haben ähnliche Erfahrungen gemacht wie unsere Altersgenossen und wollen ihnen helfen.

"Ich fand den Tag am Pool großartig und hoffe, dass er jetzt jeden Donnerstag stattfindet. Spaß mit anderen Kindern zu haben, verändert deinen Tag!" Rose, zwölf Jahre alt, hat acht Geschwister. Ihr Vater starb, als sie acht war.

Alle Kinder äußerten den Wunsch, dass es mehr solche Aktionen in den Notunterkünften geben soll. Immerhin sind die Zeltstädte unser vorübergehendes Zuhause.

### Ein Tag auf dem Jahrmarkt

Auch im Südosten machen Kinder und Jugendliche das Beste aus der Situation. Nach mehreren Wochen Vorbereitung kamen Vertreter verschiedener kinderfreundlicher Schutzzonen zusammen, um mit Hilfe junger Ehrenamtlicher einen großen Jahrmarkt zu organisieren. Hunderte Menschen aus sechs verschiedenen Notunterkünften – Monchil, Siloé, Portail, Raquette, Cite Lumière und La Montagne – besuchten unseren Jahrmarkt!



Musikspielen zur Erholung.

Uns hat es Spaß gemacht und abgelenkt. Außerdem konnten wir Freunde treffen, mit ihnen reden und an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Auf dem Jahrmarkt stellten wir selbstgemachte Stickereien, Häkelarbeiten, Papierblumen und Schmuck wie Halsketten, Armbänder und Ohrringe aus. Einige Kinder und Jugendliche hatten mit Baneco-Bananenblättern typische, traditionelle Kunstwerke angefertigt. Es wurde gesungen, getanzt und jemand zitierte Gedichte. Über 500 Menschen besuchten den Jahrmarkt. Alle waren froh, den Alltag für einige Stunden hinter sich zu lassen und nicht an die schrecklichen Erlebnisse denken zu müssen.

### Patenkind Joseph ist der beste Tänzer



Joseph bereitet sich auf seinen Auftritt vor.

"Mein Name ist Joseph. Ich bin ein Plan-Patenkind und 16 Jahre alt. Vor dem Erdbeben habe ich immer zusammen mit Freunden nach der Schule gelernt oder wir haben ein wenig ferngesehen. Jetzt ist alles anders. Seit dem Erdbeben besuche ich die kinderfreundlichen Schutzzonen in meiner Nachbarschaft, um Zeit mit Gleichaltrigen zu verbringen. Man kann dort singen und tanzen lernen. Außerdem sprechen wir über das, was uns beschäftigt. Ganz frei. Seitdem geht es mir besser. Ich gehe wieder zur Schule, aber manchmal habe ich Schwierigkeiten, dem Unterricht zu folgen. Ich denke viel an all die Leute, die gestorben sind, auch nahe Verwandte und Freunde von mir ... In den kinderfreundlichen Schutzzonen kann ich an vielen Aktivitäten teilnehmen. Das genieße ich sehr! Vor kurzem gab es einen Talentwettbewerb. Eines Tages möchte ich ein großer professioneller Tänzer werden und Kinder und Jugendliche trainieren. Deshalb nahm ich an dem Wettbewerb "Stars der kinderfreundlichen Plätze" teil und gewann den Preis für den besten Tänzer. Die Auszeichnung macht mich sehr glücklich und stolz. Hoffentlich unterstützt Plan weiterhin viele Kinder, damit wir ein besseres Leben haben."

Na wè...

Bis zum nächsten Mal...